

(1803—59), das Traumbild des Kaisers (1860—1928), die Klage Cremonas gegen Crema (1948—2003), die Bilder, wie die Furie Allecto Mailand, Piacenza, Crema und Brescia zu neuem Kampf entflammt (2630—2772). Nicht hierher gehört das Fehlen der Geschehnisse von Mai bis August 1160 bei Rahewin, da hier das Carmen den Rahmen der Gesta überschreitet. In Abzug bringen dürfen wir auch die Züge, die dem Charakter des Carmen als Dichtung entspringen (Traumbild; Auftreten der Furie). Es bleiben aber noch genug Dinge, die sehr wohl in beide Darstellungen gepaßt hätten, aber nur in einer von ihnen stehen.

2. Das Carmen und Gunthers Ligurinus.

Gunthers Heldengedicht 'Ligurinus', abgefaßt um 1186/87, besingt die Kämpfe Friedrichs mit den Ligurern, das heißt den Lombarden. Es schließt sich sehr eng an die Gesta Ottos und Rahewins an, weicht aber in einer Reihe von Einzelheiten ab, die aus andern Quellen stammen müssen. STURM hat in seinem mehrfach genannten Buche diese Fälle zusammengestellt, ohne bestimmte Angaben über Gunthers andere mündliche oder schriftliche Quelle bzw. Quellen zu machen. HOLTZMANN hält es für unzweifelhaft, daß Gunther neben den Gesta noch eine schriftliche Quelle benützt hat, und glaubt aus einer Reihe von Übereinstimmungen zwischen dem Carmen und dem Ligurinus nachweisen zu können, daß diese Quelle gleichfalls auf jene offiziöse Darstellung der Kanzlei, die den Gesta und dem Carmen vorlag, zurückgeht. Daß die Vorlage selbst diese Quelle ist, glaubt HOLTZMANN nicht, weil Gunther ihr auch Dinge entnommen hat, die im Carmen und in den Gesta fehlen.

Wie steht es nun zunächst mit den von HOLTZMANN angeführten Fällen, in denen der Bericht Gunthers, Ligurinus III, 262 bis 348, über Arnold von Brescia dem Carmen (760—860) näher steht als den Gesta (II, 28)?

Ligurinus III, 262: *Arnoldus quem Brixia protulit* wird zusammengestellt mit *Arnaldus . . . Brixia quem genuit* (C. 760 f.), während Otto schreibt: *Arnaldus ex Italiae civitate Brixia oriundus*. Hier weichen die Gedichte in der Form vom Prosabericht ab; wohl aus verstechnischen Gründen ist der Ausdruck in den Gedichten kürzer, die Fassung im Ligurinus ist aber von der im Carmen verschieden.